

	<p>Object: Einseitiger Kreuzer der Reichsstadt Ulm</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 28552 b</p>
--	--

Description

Die „Kipper- und Wipperzeit“ zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges war eine geldgeschichtliche Phase, in der in hoher Auflage Münzen von schlechtem Wert hergestellt wurden. Auch die Reichsstadt beteiligte sich an der Produktion von minderwertigem Geld. Zu diesen Prägungen zählen Kupferkreuzer, die seit 1621 geschlagen wurden. Diese einseitigen Münzen zeigen einen ovalen Schild mit dem Wappen der Reichsstadt Ulm, umgeben von Schweif- und Blattwerk sowie mit seitlichen spitzen Aufsätzen. Über dem Schild findet sich die Wertzahl 4 für 4 Pfennige, die einen Kreuzer ergaben.
[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique: Kupfer, Prägung
Measurements: Durchmesser: 16 mm, Gewicht: 0,86 g

Events

Created	When	1621
	Who	
	Where	Ulm
Commissioned	When	
	Who	Stadt Ulm
	Where	

Keywords

- Coat of arms
- Coin
- Copper
- Kreuzer
- Legal tender
- Ornament
- Prägung (Technik)

Literature

- Nau, Elisabeth (1964): Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte. Freiburg i.Br., Nr. 73